

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatt".
Schalter-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:
„Tagblatt“ Nr. 6250-55.
Von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Bestellpreis: Vom Verlag bezogen: M. 19.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 20.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 22.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen M. 2.50, Finanz- und Wirtschafts-Anzeigen M. 3.50, auswärtige Anzeigen M. 2.50, örtliche Anzeigen M. 2.—, auswärtige Anzeigen M. 2.— für die erste Spalte, die zweite Spalte oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unwesentlicher Änderungen entsprechend Nachschlag. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Dienstag, 11. April 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 172. + 70. Jahrgang.

Die Eröffnung der Konferenz von Genua.

W. T. B. Genua, 10. April. Die feierliche Eröffnungssitzung der europäischen Wirtschaftskonferenz hat heute nachmittags stattgefunden und nahm einen eindrucksvollen Verlauf. Tausende von Zuhörern waren anwesend. Der Präsident der Konferenz, der italienische Ministerpräsident Facta, eröffnete die Sitzung mit einer Rede, in der er die Bedeutung der Konferenz für die Weltwirtschaft betonte. Er erwähnte die schwierige Lage der Weltwirtschaft nach dem Krieg und die Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit. Die Konferenz wird von der französischen Regierung geleitet, die die Initiative dazu ergriffen hat. Die Teilnehmer kommen aus allen europäischen Ländern und einigen außereuropäischen Staaten. Die Konferenz wird in der Stadt Genua, in der Nähe des Hafens, abgehalten. Die Sitzungen finden in der Regel am Abend statt, um den Interessen der Teilnehmer aus der Ferne Rechnung zu tragen.

de Factas Eröffnungsrede.

Nachdem der italienische Ministerpräsident de Facta am Vorabend der Konferenz gewählt worden war und die Wahl mit Dank angenommen hatte, hielt er eine Ansprache, in der er u. a. sagte:

Nachdem mehrere Jahre seit Friedensschluss vergangen, sind wir noch weit von der Rückkehr zu einem normalen Wirtschaftsleben entfernt. Es gibt in der Welt ungefähr 10 Millionen Menschen, die nicht produzieren oder nicht konsumieren, weil es ihnen an Arbeits- und Transportmitteln fehlt und weil

das Vertrauen fehlt.

Das ist eine Nachwirkung des Krieges. Ohne Vertrauen werden die großen Kapitalien aus den großen Finanzzentren nicht in die Länder, in welchen sie notwendig sind. Das Vertrauen muß man wieder herstellen, wenn man die wirtschaftliche Maschine wieder in regelmäßigen Gang bringen will.

Der Geist der Zusammenarbeit und der gemeinschaftlichen Brüderlichkeit.

Unter den Völkern ist es, der unserer Konferenz das charakteristische Gepräge verleiht. Ausgesprochen ist hier die Erinnerung an den Tag des Krieges. Hier sind wir nicht mehr Feinde und Feinde, hier sind wir nicht mehr Sieger und Besiegte, sondern nur Menschen und Nationen, die alle ihre Kraft gemeinsam zur Erreichung eines gemeinsamen idealen Zieles vereinen wollen. Ich vertraue fest auf die Weisheit aller hier Beteiligten und gebe dem besten Wunsch Ausdruck, daß die Konferenz der Welt das Beispiel ruhiger Besprechungen bieten wird, und daß die allgemeine Brüderlichkeit der Völker, die eigenen Überwinnung zu dämpfen, zu jedem glücklichen Erfolg führen möge, von dem zum großen Teil der Friede Europas abhängt.

Barthous Erklärungen.

Der französische Delegierte Minister Barthou hielt eine Rede, in der er ausführte: Bei dieser Konferenz, von der eine

Neuorientierung der Welt.

Ihren Ausgang nehmen kann, bringe ich als die wohlbedachte Willensäußerung die lokale Mitarbeit Frankreichs mit. Frankreich ist von seinem nationalen Egoismus befreit und wünscht keine Hegemonie auszuüben. Der Krieg hat Frankreich zu viel gekostet, als daß es nicht einen Abscheu vor dem Krieg empfinden sollte. Es ist in einer Gesamtheit positiv, und niemals wird es Frankreich sein, das in vorübergehender Verblendung die Ruhe der Welt stören wird. Seine Rechte, für die es einen furchtbaren Preis gezahlt hat, sind kein Hindernis für das Unternehmen, zu dem wir aus allen Teilen Europas herbeigekommen sind. In dem Programm von Cannes sind diese Rechte entsprechend der Ansicht Frankreichs und seiner Alliierten von der Diskussion ausgeschlossen worden. Die Konferenz von Genua ist somit nicht, kann nicht sein und soll nicht sein eine Berufungssitzung, bei der die bestehenden Verträge zur Sprache gebracht, beurteilt und revidiert werden könnten. Aber ich erwarte die Frage, deren Lösung von Bedeutung und für die Wiederherstellung des europäischen Friedens, aus dem Gleichgewicht gebrachten Europas wesentlich sein kann frei von allem erörtert werden.

Frankreich wird keine negative Haltung zeigen.

Seine Sachverhalte werden eine beträchtliche Arbeit erfordern. Die französische Delegation wird gegen niemand jemals ein Wort des Falles aussprechen. Sie will niemanden zwingen und wird im offenen Tageslicht handeln. Sie ist bereit von Ehrlichkeit, gutem Willen und Vertrauen, ohne die es unmöglich und vielleicht gefährlich wäre, sich an die Arbeit zu begeben.

Glaube und Arbeit.

Und das Programm und die Lösung Frankreichs.

Lloyd George für Ruhe und Frieden.

Lloyd George sagte in seiner Rede u. a.: Die Ergebnisse dieser Versammlung werden in jedem oder jedem Sinne eine gewaltige Wirkung nicht nur auf das Schicksal Europas, sondern der ganzen Welt haben. Wir treffen hier auf dem Höhepunkt der Weltgeschichte zusammen, aber indem wir das tun, müssen wir die Gültigkeit der Bedingungen anerkennen, die bisher von allen kriegführenden Nationen anerkannt wurden.

Lloyd George fuhr fort:

Das erste Bedürfnis Europas ist der Friede. Ein wirklicher Friede. Europa braucht Ruhe und Frieden. Versuchen wir, Gütes zu schaffen, anstatt es zu zerstören. Die öffentliche Meinung könnte geleitet und ge-

lenkt werden. Man könnte einen Appell an ihr Gewissen richten. Ich bin überzeugt, wenn in jedem Lande die Staatsmänner einen Aufruf an die Wähler und an das Gemüt richten würden, so würde die öffentliche Meinung aller Länder sich besser lenken lassen. Man könnte sie belehren, daß das Unglück des einen noch nicht notwendigerweise das Glück des anderen zu sein braucht.

Die Welt bildet eine Einheit in wirtschaftlicher Beziehung und wenn wir auf der Konferenz einen normalen Stand der Dinge herstellen können, so bin ich überzeugt, daß auch Amerika sich uns anschließen wird. Es wird dies sogar mit Freude tun.

Lloyd George schloß: Wenn wir Schwierigkeiten haben, so wird ein Gefühl der Verzweiflung durch die ganze Welt gehen. Wenn wir dagegen Erfolg haben, so wird ein Strahl der Hoffnung und des Vertrauens die Schatten aufheben, die noch den Geist der Menschheit umgeben.

Reichskanzler Dr. Wirth spricht!

Sodann sprach Reichskanzler Dr. Wirth. Er dankte der italienischen Regierung für die freundliche Aufnahme in der berühmten und altberühmten Stadt Genua und fuhr dann fort: Die Reichsregierung hat eine schwere Verantwortung auf sich geladen, bei der heutigen unruhigen Lage unseres Landes und Volkes das Übergewicht ihrer politischen Tätigkeit nicht auf Wochen hinaus zu verlegen. Über noch schwerer wäre die Verantwortung gewesen, von dieser Konferenz fern zu bleiben und sich an der Aufgabe der gemeinsamen Lösung der europäischen Probleme nicht zu beteiligen. Die deutsche Regierung ist im vollen Sinne bereit, an der Konferenz geknüpften Arbeiten mitzuwirken, in der Hoffnung, daß auch die anderen hier versammelten Mächte im gleichen Geiste mitarbeiten werden. Dieser Geist muß getragen sein von der Bereitschaft,

das Vertrauen zu befestigen.

das seit vielen Jahren die Weltatmosphäre trübt, und von der Bereitschaft aller, wenn es nötig ist, für das Wohl des Ganzen auch Opfer zu bringen. Überall wartet man darauf, ob von Genua

eine Heilbotschaft in die Welt gehen wird.

Ein Mißlingen der Konferenz würde eine schwere Enttäuschung für alle hoffenden Völker bedeuten, die heilende Wirtschaftskrise ins Unenträglichkeit steuern und ein Tod aller Zukunft sein, die uns so Not tut, wenn wir die Welt wieder aufbauen wollen. In diesem Geiste werden wir hier alle Vorschläge prüfen. Deutschland ist infolge seiner geographischen Lage in Mitteleuropa, infolge seiner engeren Verflechtung mit der gesamten, auch mit der überseeischen Weltwirtschaft, durch die Not unserer Zeit mit am meisten betroffen worden.

Das Problem der deutschen Wirtschaft.

Ist untrennbar verbunden mit den Schwierigkeiten, über welche die anderen Nationen zu klagen haben. Die deutsche Not ist die eine Seite, die Not der übrigen Völker die andere Seite der Weltkrise. Die Verhandlungen, die wir zu führen haben, werden die verschiedensten Gebiete des Wirtschaftslebens, des Verkehrs, Handels und der Finanzwirtschaft wie überhaupt alle Fragen der durch gemeinsame Zivilisation verbundenen Völker zu behandeln haben. Die Größe dieser Aufgabe soll uns ein Ansporn sein, daß die Verhandlungen der Konferenz von allen Seiten

mit einem gewissen Optimismus geführt werden.

der alle großen Werte heilfugeln muß. Ich bin gewiß, mit diesen meinen Worten keinem Sondergefühl Ausdruck zu geben, sondern die gemeinsame Überzeugung aller hier vertretenen Nationen auszudrücken. (Lebhafter Beifall.)

Eine Debatte über die Abrüstung.

Italienischer sprach sich dann ausführlich über die Abrüstung und über die Gleichberechtigung aller Staaten in dem Wiederaufbau aus.

Die von ihm formulierten Bedingungen bezüglich der Abrüstung veranlaßten Barthou zu scharfen Widerprüchen. Barthou erklärte, Frankreich werde nicht zugeben, daß die Frage der Abrüstung auf die Tagesordnung gesetzt werde. In die lebhafteste Debatte, die sich daran knüpfte, trat auch Lloyd George ein, indem er die Überzeugung ausdrückte, daß die Konferenz von Genua ein Mißerfolg sein würde, wenn sie nicht leuten Endes doch zur Entwarnung führen sollte. Während die Ausführungen Italiens erkennen ließen, daß Rußland zwar Anregungen gebe, aber die Berücksichtigung dieser Anregungen nicht zur Bedingung seiner Teilnahme an der Konferenz zu machen gedente, verwarf Barthou scharf die Forderung, daß die Abrüstung über das Programm von Cannes unter keinen Umständen hinausgehen werden dürfe. Schließlich erklärte de Facta, daß er zu Beginn der Sitzung das Einverständnis aller erschienenen Vertreter der Nationen mit dem Programm von Cannes festgestellt habe. Es sei also gegenstandslos, davon zu sprechen, im übrigen seien damit die Verhandlungen der Konferenz vorläufig geschlossen. Am Dienstagvormittag 11 Uhr wird die erste Kommission tagen.

Das Echo in England.

W. T. B. London, 11. April. (Drahtbericht.) „Daily Chronicle“ berichtet aus Genua, daß die Konferenz der Wirtschaftskonferenz von Genua, wie es seit Jahren nicht mehr getan habe, mit großem Eifer und mit der Geduld eines Regiments. Es sei wohl kein Zweifel, daß bei den Worten Lloyd Georges: „Das Genua in Europa geht weiter“, kein Gedanke der französischen Abordnung ausgedrückt war. Weiter an die französische Abordnung sei der Aufruf gerichtet worden, daß der Ruhen eines Landes nicht notwendigerweise den Schaden eines anderen Landes bedeuten müsse. Er habe den Gedanken, daß die Konferenz nur den technischen Fragen bezüglich der Währungsverhältnisse und des internationalen Handelsvertrages gelte und daß die Aufgabe dieser Konferenz die Behandlung dieser Fragen sei.

Poincaré an de Facta.

D. Paris, 11. April. (Eig. Drahtbericht.) Poincaré hat an de Facta folgendes Telegramm gerichtet:

Herr Präsident! Lieber Herr Kollege! In dem Augenblick, da ich unter Ihrem Vorzeichen die internationale Konferenz von Genua eröffnen lese, lese ich Wert darauf, Ihnen von neuem mein großes Bedauern auszudrücken, daß ich gegenwärtig in Paris zurückgehalten werde und der lebenswichtigen Einladung der italienischen Regierung nicht Folge leisten kann. Herr Barthou, der mich an der Spitze der französischen Delegation vertritt, wird Ihnen die besten Wünsche überbringen, die die französische Regierung für den Erfolg des großen wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbaues hat. Das zu einem guten Ende zu führen, die in Genua versammelten Nationen die schwere Aufgabe übernommen haben. Die Brüder, die Frankreich entgegen hat, haben es niemals die europäische Solidarität aus den Augen verlieren lassen, ebenso wie Frankreich bereit ist, aus allen Kräften und von ganzen Herzen an der Wiederherstellung der unglücklichen Völker mitzuwirken. Frankreich wird sich nicht nur sehr gerne der Initiative anschließen, die in dieser Hinsicht ergriffen wird, sondern die französische Delegation wird über alles auf der Konferenz für die wichtigsten Probleme, die sich ergeben werden, politische und praktische Lösungen vorbringen, die dazu bestimmt sind, die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas zu beschleunigen und den allgemeinen Wohlstand wiederherzustellen. Wie die italienische Regierung zu wünschen auch die französische Regierung lebhaft, daß die Konferenz von Genua dazu beitrage, die in der Welt bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, und daß es der Konferenz gelingen möge, den Frieden fruchtbar zu gestalten und für die Menschen eine bessere Zukunft vorzubereiten. Glauben Sie, Herr Präsident und lieber Kollege, an meine innigen Gefühle. Ges. Raymond Poincaré.

Lloyd Georges Pläne.

D. Genua, 11. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach Gerüchten, die in Genua umlaufen, trägt sich Lloyd George mit der Absicht, das Reparationsproblem in Genua unbedingt in Verbindung mit den Kriegsschulden der Alliierten zur Sprache zu bringen. Er werde sich dabei an die bekannte Pläne des englischen Schatzministers Sir Robert Borne halten, die darauf ausgingen, einen Schuldenausgleich zwischen den Alliierten und Deutschland herbeizuführen. England würde darin Frankreich den größten Teil seiner Schulden nachlassen und der Bedingung, daß Frankreich einen ebenso großen Abtragungsbeitrag unter keine Reparationsforderungen gegenüber Deutschland vornehme. Gleichzeitig heißt es, daß Lloyd George auch für eine sechsfache Ruhebause in den europäischen Kulturen einzutreten werde.

Die Dauer der Konferenz.

D. Genua, 11. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach den Erklärungen des italienischen Ministerpräsidenten de Facta soll die Konferenz von Genua ungefähr vier Wochen dauern. Die italienische Sprache wurde zur offiziellen Konferenzsprache erklärt. Alle Mitteilungen und Einladungen erfolgen in dieser Sprache.

Wirth und Schöber.

W. T. B. Wien, 11. April. Wie das Korrespondenz-Bureau aus Genua meldet, hat Bundeskanzler Schöber gestern vormittags den deutschen Reichskanzler aufgesucht und mit ihm eine wichtige Unterredung gehabt, in der die politische Lage in sehr eingehender Weise erörtert wurde. Der Bundeskanzler hatte auch dem deutschen Minister des Innern, Dr. Rathenau, einen Besuch ab.

W. T. B. Genua, 11. April. Bundeskanzler Schöber hatte gestern mit Reich eine Besprechung, in der im Zusammenhang mit den Fragen politischer und wirtschaftlicher Natur einzelne Punkte des Programms von Genua erörtert wurden.

England erkennt die amerikanische Forderung auf Zahlung der Besatzungskosten an.

W. T. B. London, 11. April. (Drahtbericht.) Die „Times“ veröffentlicht den Wortlaut einer vom 7. April datierten Note Lord Curzons an den amerikanischen Botschafter in London in der Frage der amerikanischen Forderungen zur Zahlung der Kosten für die amerikanische Besatzungsarmee am Rhein. In der Note heißt es u. a., daß von der amerikanischen Regierung vorgebrachte Anspruch auf Rückerstattung dieser Ausgaben wird von der britischen Regierung unter keinen Umständen in Frage gestellt. Die britische Regierung wünscht ernstlich, daß alles Mögliche getan werden müsse, um den amerikanischen Wünschen Berechtigung zu verleihen, und setzt sich in Verbindung mit den Regierungen Frankreichs und Belgiens in der Hoffnung, daß ein baldiges Übereinkommen erzielt wird.

Änderung der Bezüge für Kriegsgeschädigte und Kriegshinterbliebene.

W. T. B. Berlin, 10. April. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, wird dem Reichstage demnächst ein Gesetzesentwurf vorgelegt, der die Änderung der Bezüge für Kriegsgeschädigte und Kriegshinterbliebene vorsieht. Kriegsgeschädigte mit mehr als 80 Prozent Erwerbsunfähigkeit sollen monatlich 150 Mark, mit 80 Prozent Erwerbsunfähigkeit 120 Mark, Kriegshinterbliebene 100 Mark erhalten. Für Kriegswitwen beträgt der Teuerungszulag 320 Mark, für Witwen 200 Mark, für vaterlose Waisen 160 Mark monatlich. Außerdem soll jeder Kriegsgeschädigte, der für Kinder zu sorgen hat, für jedes Kind 100 Mark erhalten.

Die deutsche Antwort an die Reparationskommission

Br. Berlin, 11. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Note der deutschen Regierung an den Präsidenten der Reparationskommission weist auf die Berücksichtigung der finanziellen Schwierigkeiten Deutschlands hin. Bei den Debitationsabläufen im März sei der Dollarkurs ungeheuerlich gestiegen und die Kaufkraft der Mark gesunken. Die Teuerung sei immer weiter vorgeschritten und selbst das Brot, das noch niedriger gehalten wurde, sei um mehr als das Doppelte gestiegen. Die Teuerung habe zu einer erschreckenden Not weiter deutscher Kreise geführt. Wegen der Zunahme des Fleisch- und Brotverbrauchs benötige Deutschland weiter aus dem Ausland einen Zufluss von Lebensmitteln. Wenn die hierfür notwendigen Devisen nicht aufgebracht werden, so liege eine schwere Hungersnot bevor. Die Gefahr bestehe vor allem in den Goldabflüssen.

Die Note fährt dann wörtlich fort: Die deutsche Regierung hebt sich dabei genötigt, die Reparationskommission zu bitten, in eine

Nachprüfung der Entscheidung

vom 21. März d. J. einzutreten. Sie ist überzeugt, daß die Reparationskommission diesen Antrag auf Grund einer eingehenden Prüfung der deutschen Leistungsfähigkeit gemäß Artikel 234 des Vertrages von Versailles als berechtigt anerkennen wird. Eine umfassende Nachprüfung der deutschen Leistungsfähigkeit auf Grund des Artikels 234 ist überaus schwierig und bedeutungsvoll; dabei sind die zu prüfenden Fragen wissenschaftlich unerforscht. Infolgedessen schlägt die deutsche Regierung vor, daß diese Prüfung unter der Leitung der Reparationskommission

durch eine Anzahl von Sachverständigen

vorgenommen werde, die nicht lediglich den beteiligten Staaten angehören. Die Kommission soll ihre Prüfung auch auf einen Vergleich des deutschen Steuerrechts mit dem System der in der Reparationskommission vertretenen Mächte erstrecken. Deutschland ist nur dabei, auf dem Wege einer Anleihe die erforderlichen Mittel zur Deckung der Reparationslast zu beschaffen. Im Zusammenhang mit der endgültigen Festlegung der deutschen Reparationsleistungen auf Grund der Nachprüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands werden zweckmäßig die Garantien zu regeln sein. Sowohl die Forderung der Schaffung von 60 Milliarden neuer Steuern als auch die vorgeschlagenen Kontrollmaßnahmen führen im Widerspruch zu den unabweisenden Zusagen der Alliierten in ihrer Note vom 16. Juni 1919. Die Mehrforderungen seien auch praktisch undurchführbar. Das Steuerkompromiß sei die nicht mehr zu steigende Steuerlast. Die Zwangsanleihe, die ausschließlich das Kapital belastet, sei in den letzten Tagen beschlossen worden. Die deutsche Regierung könne sich mit keiner Kontrolle einverstanden erklären, die mit der deutschen Finanzsouveränität nicht vereinbar sei.

Aktionsvorbereitungen gegen Deutschland.

W. T. B. London, 11. April. (Drahtbericht.) Der französische Berichterstatter der „Westminster Gazette“ schreibt, die Frage einer unabhängigen Aktionsvorbereitung gegen Deutschland müsse angesichts der deutschen Antwort an die Reparationskommission ernstlich in Erwägung gezogen werden. Die etwaige Aktion Frankreichs hänge in der Hauptsache von der Haltung ab, die von der Reparationskommission eingenommen werde. In maßgebenden französischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß, wenn die Kommission offiziell feststellt, daß Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt, Frankreich durch den Friedensvertrag ermächtigt sei, eine separate Aktion nach Frankfurter Muster zu unternehmen. Vielleicht werde die Reparationskommission an Deutschland die Aufforderung richten, die vollen Raten zu bezahlen. Nach Ansicht des Berichterstatters sei die Lage so ernst, daß sie an Interesse die Eröffnung der Konferenz von Genua übersteige.

Belagerung der amerikanischen Zone im Rheinland durch die Franzosen.

W. T. B. Koblenz, 11. April. Die „Kobl. Ztg.“ bringt einen eigenen Drahtbericht aus Paris, in dem es heißt, es liege zwischen den Alliierten beschlossen worden, daß Frankreich die amerikanische Zone im Rheinland nach Auszug der Amerikaner besetzen solle. Die französische Regierung habe erklärt, daß sie dadurch ihre Truppenzahl in Deutschland nicht zu vermindern brauche.

Wiesbadener Nachrichten.

— Ausgabe neuer Markkarten. Das städtische Marktamt macht nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Schalter der am 15. d. M. zu Ende gehenden Markkartenausgabe vom 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 4 Uhr, Mittwochs und Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet sind. Im Interesse der Bezugberechtigten sowohl wie auch in dem einer raschen und glatten Abfertigung liegt es daher, wenn das Publikum sich dazu entschließen könnte, nicht nur fast ausschließlich, wie die bei allen Kartenausgaben gemachten Erfahrungen gelehrt haben, die Stunden zwischen 11 und 12 Uhr zum Erlaube der Karten zu benutzen, da sich sonst eine Belagerung der Schalter um diese Zeit und somit ein längeres Warten auf Abfertigung unmöglich vermeiden lassen.

— Der Wochenmarkt ist seit gestern wieder belagert, und zwar von den Händlern, während die Gärtnere den Bogen nach wie vor aufrecht erhalten. Eine Verdrängung der Arien für die Stände wurde nicht erreicht, wohl aber eine Zahlungserleichterung gewährt, indem die Miete in 8 Raten bis Ende Mai zu zahlen werden kann. Es besteht allerdings die Gefahr, daß es sich bedauerlicherweise vereinzelt ereignet, daß der weitere Marktbosart der Gärtnere von Ausländern aus dem Ruhrgebiet, Frankfurt a. M. und Köln auszunutzen wird, da das Gemüse in industriellen Gegenden sehr rar ist und entsprechend hohe Preise bezahlt werden. In Mainz, wo, wie berichtet, auch die Gärtnere seitwärts haben, haben die Verhandlungen zu einer Verständigung geführt, was auch in Wiesbaden angestrebt werden sollte.

— 25jähriges Dienstjubiläum. Am Mittwoch, dem 12. d. M., feiert Herr Kassendirektor Balthasar Schmidt (Vorstraße 21) sein 25jähriges Dienstjubiläum als Magistratskassendirektor. Der Jubilar begann sein Amt bei der hiesigen Stadthausverwaltung und wurde später zur Armenverwaltung versetzt. Seit 20 Jahren ist er ununterbrochen Kassendirektor des städtischen Krankenhauses. Herr Schmidt hat somit auch die ganze Entwicklung des städtischen Krankenhauses mit seinen modernen Einrichtungen miterlebt. Als gewissenhafter und unermüdlicher Beamter an den stets großen Anforderungen gestellt worden, hat er sich der allgemeinen Beliebtheit sowohl als auch der Anerkennung seiner Kollegen, der Herren Ärzte, der Schwestern und Angestellten sowie des gesamten Personals der Anstalt erfreuen. Es ist daher zu erwarten, daß der Jubilar an seinem Ehrenfest allgemein gefeiert wird.

— Todesfall. Das hiesige Rettungshaus erlitt durch den Tod seiner Hausmutter, Frau Leber, Küster Witwe,

einen überaus schmerzlichen Verlust. Über 32 Jahre hat sie der Anstalt in steter Treue und Umsicht gedient. Von groß und klein als „Mutter“ verehrt und geliebt, bildeste sie die Seele des großen Hauswesens. Alle, die sie kannten, werden ihr ein frommes Andenken bewahren.

— Wieder eingekerkerte D-Züge. Die Berliner D-Züge 45/46 verkehren, wie uns jetzt bahnamtlich mitgeteilt wird, vom 12. d. M. wieder. D-Zug 45 geht 7.42 Uhr nachm. erstmals ab, D-Zug 46 trifft am 13. d. M. 9.47 Uhr vorm. hier ein.

— D-Zugdiebstahl. Einer Ausländerin wurde im D-Zug Köln-Wiesbaden im unbesetzten Abteil ihr Geldbeutel mit 8 bis 9 Hundertmark Scheinen, 2 Schecks auf 500 und 750 belagerte Franken u. a. m. gestohlen. Die Tasche wurde auf dem Bahnsteig in der Nähe Wiesbadens aufgefunden. Mitteilungen, die zur Aufklärung der Sache dienen können, werden nach Zimmer 20 des Polizeivollzugsamtes erbeten.

— Der Schneesienkrieg war in diesem Jahre in der nächsten Umgebung von Wiesbaden recht gut. Man konnte allenthalben in den Nachmittagsstunden Wiesbadener Jäger zu dem Strich wandern sehen. Einige von ihnen lebten mit Beute zurück, doch soll auch manche — Gule anstatt der Schneise gekochten worden sein.

— Vom Viehmarkt. Am gestrigen Markt waren aufgetrieben: 181 Rinder, darunter 41 Ochsen, 33 Bullen und 107 Kühe und Färsen, 189 Kälber, 288 Schafe, 208 Schweine. Man notierte je nach Qualität folgende Preise: Ochsen 2000 bis 3100 M., Bullen 1900 bis 2600 M., Färsen und Kühe 1200 bis 3100 M., Kälber 2100 bis 3200 M., Schafe 1100 bis 2300 M., vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfund Lebendgewicht 290 bis 3000 M., unter 160 Pfund 2800 bis 2900 M., von 200 bis 240 Pfund 3000 bis 3100 M., von 240 bis 300 Pfund 3000 bis 3150 M., unreine Sauen und gekümmerte Eber 2400 bis 2800 M. Der Marktverlauf war derart, daß aus dem Großvieh- und Schweinemarkt sowohl wie aus dem Kleinviehmarkt ein mittleres Geschäft herrschte. Bei Großvieh und Schweinen verblieb Überfluß.

— Genservierung. In einem Hause am Kaiser-Friedrich-Ring wurde gestern eine 68 Jahre alte Frau bewußtlos in ihrem Zimmer vorgefunden. Die herbeigerufene Sanitätskommission stellte Genservierung fest, das aus einer unrichtigen Leitung ausströmte, und überführte die Bedauernde nach dem hiesigen Krankenhaus. Die sofort angeordnete Wiederbelebungserfolge hatten Erfolg, so daß man hofft, sie am Leben erhalten zu können.

— Vorträge. Im Monat März belief sich die Zahl der Vorträge auf 1129, die der Referenten auf 1209.

Vorträge über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Staatsoper. In dem Vortragsabend „Opern“, das am Karfreitag erstmals in Szene geht, spielt die „Eleanore“ Hertha Genzmer, den „Eis“ Gustav Albert. Die Regie führt Dr. Hans Burbaum.

— Kirchenfest. Am Festen der Marienkirche. Der Wiesbadener Männergesangsverein „S. V.“ unter Leitung von Herrn Prof. Franz Mannbach veranstaltet am Mittwoch, dem 12. April, Abends 7½ Uhr, in der Marienkirche unter Mitwirkung der Herren Opernsänger Christian Strick, R. Krause und Organisten Dr. Petersen ein Kirchenfest, dessen Reinerlös zum Festen der Marienkirche für das deutsche Volk bestimmt ist. Eintrittskarten in den Kassalokationen, in der Buchhandlung C. Pfeil sowie an der Kasse.

Musik- und Vortragsabende.

— Schmalz Albert Wolf über Ostalismus und Synthese in ihrer Beziehung zum modernen Gedankentum. Der berühmte Philosoph und Essayist aus dem Gebiet, dessen Werke für manche, der vor ihm über dieselben Phänomene sprach, die Quelle waren, erklärte (am Montag im Kurhaus) die jenseitig gestaffelte Verbreitung der ostalistischen Werke als Reaktion auf den Materialismus vergangener Jahrzehnte. Er bezeichnet eine Bewegung, etwa die eines Mediums im Traumzustand, erst dann als ostalistisch, wenn diese eine qualitative neue Tätigkeit in sich schließt. Er entwirft dann eine ganze Anzahl derartiger Leistungen als Schwindel; ein wissenschaftlich richtiger Urteil, zu dem er als Sachverständiger zahlreicher wissenschaftlicher Prozesse vorzüglich berechtigt ist. Er erläuterte dann das ideale Wesen, die Wissenschaft, die aus irgend einem Gegenstand alles mögliche über den Eigentümer ausstrahlt, das Spüren, Klappern, die Telephonie, d. h. Fernbewegung, die Telegraphie, d. h. Bewegung von Gedanken, die Materialisation, Gedankenphotographie und Ähnliches. Er kommt auf Grund eigener Erfahrung aus seiner Geisteswissenschaft und persönlicher Experimente zu dem Ergebnis, daß ostalistische Suggestion bei Betrachtern zwar mitgewirkt haben können, daß die Erklärung zahlreicher Verbrechen aber ohne Beachtung der Synthese wissenschaftlich sei. Die Fälle dagegen, in denen eine ostalistische Beeinflussung vorliegt, sind sehr selten. Das ostalistische Element von Verbrechen hilft Wolf für problematisch, seine eigenen Versuche mit Selbstbeobachtung sind jedenfalls sehr negativ verlaufen. Die Teilnahme an ostalistischen Sitzungen scheint ihm für Personen mit stabilem seelischem Gleichgewicht nicht unbedenklich und er empfiehlt Zurückhaltung. — Die interessanten Ausführungen, denen ausgezeichnete Lichtbilder folgten, wurden verschiedentlich aufgenommen. Die meisten Zuhörer sagten zu seinen sensationellen Darstellungen mehr oder weniger vernünftig: „Aha“, Andere, deren Seele noch seelisch sehr frei und die eine die Emotionen möglicher Dinge und den Gedanken an eine Selbstwelt nicht loslassen können, werden mit Genuß und begeistertem Zerstreuung ostalistischer Ziele mit Begeisterung im Herzen verfolgt haben. Betreft werden sie nicht sein, aber sie werden Albert Wolf von nun an ausgiebig hören. Mancher von denen, der vorzeitig den Saal verließ, mag zu dieser Gruppe gehört haben.

Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Der Stiefmord in Born.

Fe. Wiesbaden, 10. April. In der Nacht vom 29. auf den 30. Januar d. J. wurde der 54jährige Landwirt und Schumacher August Lohaus in seinem Anwesen in Born bei Langenschwalbach mit einer tiefen Schadelwunde schwer verletzt aufgefunden, nachdem nachbarschaftliches Wimmern vernommen hatten. Lohaus starb kurz darauf, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die ärtliche Untersuchung ergab, daß der 54jährige nicht durch einen Unfall ums Leben gekommen, wie seine Angehörigen im „Arb. boten“ „herbeirufen“ in einer Todesangst bekannt gaben, sondern durch einen Stief mit einer Hade auf den Hinterkopf, der das Gehirn 2 Zentimeter tief traf. Als Täter wurde festgesetzt und verhaftet der 22jährige Stiefsohn des Lohaus, der Landwirt Willy Beilstein in Born. Der Fall beschäftigte heute die Geschworenen. Die Anklage lautete auf vorsätzliche Tötung. Auf dem Transport des Beilstein nach dem Gerichtsgefängnis nach Wiesbaden gelang es dem ihn begleitenden Oberlandjäger Lange aus Langenschwalbach, daß er keinen Stiefvater mit der Hade erschlagen, und fügte hinzu, daß der Stiefvater, der an dem fraglichen Abend von Stiefmord gekommen, bei seiner Ankunft mit ihm (Beilstein) in Streit geraten sei. Er habe dem Stiefvater nämlich mitgeteilt, daß eine von den Kühen erkrankt sei, worauf der Stiefvater geantwortet habe: „Du fütterst mir noch das ganze Vieh!“ Ein Wort, habe das andere gegeben, worauf der Vater im dunklen Hof zum Stiefvater gestiegen, er habe zu einer Hade, mit der er dem Stiefvater zweimal auf den Kopf geschlagen habe. Dieser sei daraufhin zusammen und umgefallen, er sei auf sein Zimmer gelaufen, die Mutter zu dem Verstorbenen geeilt und ihn herbeigerufen, worauf beide den Stiefvater ins Haus und zu Bett trugen, wo der Verletzte kurz darauf verstorben sei. Beilstein führte der Anklage Abfuhr aus und hob hervor, der Stiefvater habe ihm am genannten Abend mit Totschlag gedroht, so daß er in Notwehr gehandelt habe. Mit der Mordanklage habe der Stiefvater ihn früher einmal derart angegriffen, daß er bewußtlos zusammengebrochen und deshalb bei dem Zusammenstoß am 29. Januar auf der

Sut gewesen sei. Die zahlreichen Zeugen bestätigten im großen und ganzen die östlichen Streitigkeiten in der Familie Lohaus, die deshalb entstanden, weil Lohaus Anteil an der Hofreite haben wollte, die den Kindern aus der Ehe seiner Frau gehörte. Bemerkenswert war die Aussage eines Zeugen, daß der Stiefvater sich früher schon einmal bin gedrückt habe, eines Tages werde ihm der Kopf anmordern und man werde sagen, er sei von der Schiene gefallen. Die Geschworenen bejahten die Anklage auf Totschlag und die Frage nach mildernden Umständen, worauf das Gericht den Angeklagten zu 3 Jahren und 6 Monaten Gefängnis verurteilte.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 10. April 1922.

Staatspapiere		In %			
1 Reichsschatz S. II	89.90		1	Disch. Watt. u. Mun.	17.25
2 S. III	89.90		1	Deimler Motoren	12.50
3 S. IV	89.75		1	Deutsche Erdöl-Ges.	12.50
4 S. V	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
5 S. VI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
6 S. VII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
7 S. VIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
8 S. IX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
9 S. X	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
10 S. XI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
11 S. XII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
12 S. XIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
13 S. XIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
14 S. XV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
15 S. XVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
16 S. XVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
17 S. XVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
18 S. XIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
19 S. XX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
20 S. XXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
21 S. XXII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
22 S. XXIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
23 S. XXIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
24 S. XXV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
25 S. XXVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
26 S. XXVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
27 S. XXVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
28 S. XXIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
29 S. XXX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
30 S. XXXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
31 S. XXXII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
32 S. XXXIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
33 S. XXXIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
34 S. XXXV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
35 S. XXXVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
36 S. XXXVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
37 S. XXXVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
38 S. XXXIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
39 S. XL	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
40 S. XLI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
41 S. XLII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
42 S. XLIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
43 S. XLIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
44 S. XLV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
45 S. XLVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
46 S. XLVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
47 S. XLVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
48 S. XLIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
49 S. L	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
50 S. LI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
51 S. LII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
52 S. LIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
53 S. LIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
54 S. LV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
55 S. LVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
56 S. LVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
57 S. LVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
58 S. LIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
59 S. LX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
60 S. LXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
61 S. LXII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
62 S. LXIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
63 S. LXIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
64 S. LXV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
65 S. LXVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
66 S. LXVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
67 S. LXVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
68 S. LXIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
69 S. LXX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
70 S. LXXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
71 S. LXXII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
72 S. LXXIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
73 S. LXXIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
74 S. LXXV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
75 S. LXXVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
76 S. LXXVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
77 S. LXXVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
78 S. LXXIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
79 S. LXXX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
80 S. LXXXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
81 S. LXXXII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
82 S. LXXXIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
83 S. LXXXIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
84 S. LXXXV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
85 S. LXXXVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
86 S. LXXXVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
87 S. LXXXVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
88 S. LXXXIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
89 S. LXXXX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
90 S. LXXXXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
91 S. LXXXXII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
92 S. LXXXXIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
93 S. LXXXXIV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
94 S. LXXXXV	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
95 S. LXXXXVI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
96 S. LXXXXVII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
97 S. LXXXXVIII	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
98 S. LXXXXIX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
99 S. LXXXXX	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50
100 S. LXXXXXI	89.75		1	Eisfelder Farbent.	12.50

Frankfurter Börse.

Kurse vom 10. April 1922.

Stadtanleihen und Obligationen.		In %	
4% Wiesb. Stadtanl. v. 1900	91.40		Chem. Fabr. Goldenh.
4% " " " " " 1910	—		D. Gold- u. Silber-Ges.
3 1/4% " " " " " 1879	—		Faber & Schickler
4% Frankf. " " " " " 1910	102.—		Fahrer, Fab. Eisenach
3 1/4% " " " " " 1915	99.—		Farbwerke Mülheim
4% Mainzer " " " " " 1915	96.50		Feldt & Söhne
4% Frankf. Hyp.-Bank	101.50		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1910	99.25		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1915	97.—		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1920	95.—		Feldt & Söhne
4% Hamburg. Hyp.-Bk.	99.—		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1910	93.—		Feldt & Söhne
4% Nass. Landesbank V.	95.50		Feldt & Söhne
3 1/4% " " " " " 1915	99.—		Feldt & Söhne
4% Meiningen Hyp.-Bk.	98.—		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1910	92.—		Feldt & Söhne
4% Pflanzliche Hyp.-Bk.	100.—		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1910	97.—		Feldt & Söhne
4% Preuß. Bod.-Credit	102.—		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1910	96.50		Feldt & Söhne
4% " " " " " 1915	—		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1920	91.—		Feldt & Söhne
4% " " " " " 1925	96.50		Feldt & Söhne
3 1/2% " " " " " 1930	94.—		Feldt & Söhne
4% " " " " " 1935	79.—		Feldt & Söhne
Div. Industrie-Aktion.		In %	
10 Adierwerke Kriyer	555.—		Chem. Fabr. Goldenh.
10 Anschaffn.Buntpap.	1070.—		D. Gold- u. Silber-Ges.
10 Anschaffn. Zellstoll	1012.—		Faber & Schickler
10 Bad. Anilin u. Soda	7489.—		Fahrer, Fab. Eisenach
10 Bad. Uhrenfabrik	930.—		Farbwerke Mülheim
10 Bad. Zuckerfabrik	848.—		Feldt & Söhne
40 Bayer. Spiegel u. Glas	1325.—		Feldt & Söhne
12 Beck & Henkel	1070.—		Feldt & Söhne
10 Benz & Co.	610.—		Feldt & Söhne
15 Bing-Werke	615.—		Feldt & Söhne
5 Biet-u. Süßbrot-Brau.	489.—		Feldt & Söhne
25 Eleistift Faber	1280.—		Feldt & Söhne
6 Brauerei Binding	—		Feldt & Söhne
1 Brown Boveri & Co.	410.—		Feldt & Söhne
10 Brenner Masch. Vork.	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1910	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1915	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1920	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1925	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1930	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1935	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1940	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1945	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1950	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1955	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1960	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1965	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1970	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1975	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1980	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1985	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1990	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 1995	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2000	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2005	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2010	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2015	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2020	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2025	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2030	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2035	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2040	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2045	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2050	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2055	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2060	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2065	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2070	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2075	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2080	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2085	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2090	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2095	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2100	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2105	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2110	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2115	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2120	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2125	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2130	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2135	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2140	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2145	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2150	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2155	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2160	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2165	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2170	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2175	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2180	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2185	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2190	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2195	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2200	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2205	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2210	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2215	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2220	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2225	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2230	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2235	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2240	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2245	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2250	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2255	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2260	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2265	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2270	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2275	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2280	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2285	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2290	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2295	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2300	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2305	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2310	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2315	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2320	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2325	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2330	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2335	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2340	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2345	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2350	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2355	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2360	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2365	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2370	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2375	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2380	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2385	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2390	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2395	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2400	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2405	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2410	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2415	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2420	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2425	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2430	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2435	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2440	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2445	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2450	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2455	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2460	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2465	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2470	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2475	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2480	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2485	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2490	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2495	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2500	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2505	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2510	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2515	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2520	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2525	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2530	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2535	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2540	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2545	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2550	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2555	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2560	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2565	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2570	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2575	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2580	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2585	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2590	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2595	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2600	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2605	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2610	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2615	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2620	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2625	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2630	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2635	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2640	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2645	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2650	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2655	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2660	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2665	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2670	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2675	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2680	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2685	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2690	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2695	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2700	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2705	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2710	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2715	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2720	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2725	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2730	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2735	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2740	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2745	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2750	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2755	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2760	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2765	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2770	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2775	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2780	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2785	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2790	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2795	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2800	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2805	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2810	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2815	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2820	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2825	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2830	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2835	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2840	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2845	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2850	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2855	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2860	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2865	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2870	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2875	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2880	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2885	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2890	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2895	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2900	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2905	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2910	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2915	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2920	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2925	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2930	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2935	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2940	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2945	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2950	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2955	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2960	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2965	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2970	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2975	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2980	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2985	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2990	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 2995	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3000	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3005	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3010	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3015	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3020	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3025	—		Feldt & Söhne
18 " " " " " 3030	—		Feldt & Söhne

Geschäfts-Eröffnung!

Strick- und Strumpfwaren-Haus

SEGALL's Nachf.

37 Webergasse Ecke Saalgasse Webergasse 37

Durch günstige Einkäufe biete ich dem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung für den **Osterbedarf** durch billige Preise vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit.

Kleider, Jumper, Jacken in Wolle u. Seide - Damen- u. Kinder-Strümpfe - Herren-Socken - Krawatten etc.

Erstklassige Qualitäten

Eröffnung

Reichhaltigste Auswahl

Mittwoch, den 12. April.

Anzugstoffe.

Versäumen Sie nicht mein Lager zu besichtigen.

Führe bei außergewöhnlich billigen Preisen nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen und mod. farbigen Kammgarnen, Cheviots und Meltons für Frühjahr und Sommer.

K. Schneider, Rheinstr. 51.

Ecke Kirchgasse Alte Artilleriekaserne. Kein Laden. 1. Stock.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC

Nach

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-

AMERIKA

AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. - Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer.

Etwa wöchentliche Abfahrten von

HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Drucksachen durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

WIESBADEN: Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstraße 11. Fernruf 3543. F301

MAINZ: Reiche Klarastraße 10.

Zu dem Osterfeste

empfehle besonders billigt, solange Vorrat:

Lachsfilet	2 1/2 Pfd. schwer	64.-
Schinken	1-3 Pfd. schwer	54.-
Rindfleisch	sehr mild	48.-
Zerwelftwurst	prima i. g. Stücken	52.-
Corned beef	1 Pfd. engl.	24.-
Corned beef	1/2 Pfd. Dose	11.-
Dörrfleisch	sehr geräuchert	48.-
harte rohen u. gekochten Schinken	sehr mild, im Aufschnitt.	

Rheinstraße 77. **Conrad Heiter** Telefon 542.
Weggerei und Aufschnittgeschäft.

Der gute Schuh!



Ist heute der billigste!

Sie kaufen denselben am besten beim Fachmann!

Zum Frühjahr

bringen wir die „schönsten“ Halbschuhe u. Stiefel für Damen, Herren u. Kinder in braun, weiß u. schwarz, sowie unsere rühmlichst bek. la Tuttlinger Bergsteiger, Straßen- u. Berufs-Schuhwerk. Spezialität: Kinderstiefel „Racker“, „Läufer“ u. Dauerstiefel, Sandalen, Lastingschuhe, Hausschuhe, Turnschuhe, Fußballstiefel.

Unsere Preise sind bekannt die allerbilligsten!

Bleichstraße 11 **Schuh-Kuhn** Wellritzstr. 26
Inh. Seb. Kuhn, Schuhmachermeister. 301

Hell. Frühjahrs-Herren-Mantel

(Gardine)

Schmale schl. Fig.

Sport-Anzug

mittlere Figur und

1 Sporthose

preiswert zu verk.

Blum

Loisstr. 26, 1 Ghs.

Für die Osterfeiertage empfehle:

Orangen feinste Qualitäten . . . Stück M. 10.-, 8.-, 7.-, 6.-, 5.-, 4.-, 3.-
in Kisten von 80, 100, 150 und 180 Stück . . . je Kiste M. 700.-
in Kisten von 160, 200, 300 und 360 Stück je Kiste M. 1000 u. 1200
Pomeranzen, (bitt. Orang.) St. M. 3.50, 2.50, je Kist. v. 160, 200 u. 300 St., je Kist. M. 600
Zitronen, allerfeinste Messina, extra große Frucht, Stück M. 3.-, 2.50, 2.-, je Kiste
von 160 Stück M. 400.- und 300 Stück M. 550.-
Direkter Import aus Italien ohne jeden Zwischenhandel.

		Konserven in Dosen		1/2 kg	1/2 kg
Calif. Aprikosen, getr.	per Pfd. M. 60.-	Apfelmus ohne Zucker	1/2 kg Mk. 60.-, 1/4 kg Mk. 28.-	16.-	
Calif. Pfirsiche, getr.	per Pfd. M. 60.-	Apfelmus mit Zucker	1/2 kg Mk. 70.-, 1/4 kg Mk. 32.-	18.-	
Calif. Birnen, getr.	per Pfd. M. 40.-	Aprikosen, californ.		80.-	
Serb.-boon. Pflaumen	per Pfd. M. 24.-	Ananas in Scheiben, 750-g-Dose Mk. 120.-		160.-	
Pfirsiche Pflaumen	1-Pfd.-Paket M. 35.-	Birnen, weiss geschält, 1/2 Frucht		22.-	
Mischobst II. (Apfel und Birnen)	per Pfd. M. 8.-	Champignons, 1. Wahl, 1/2 Dose Mk. 35.-, 1/4 Dose Mk. 25.-		100.-	60.-
Mischobst I. (Apfel, Birnen, Feigen u. Pflaumen)	per Pfd. M. 10.-	Kirschen mit Stein		24.-	13.-
Haselnüsse, bitters	per Pfd. M. 60.-	Kirschen ohne Stein		26.-	13.-
Haselnüsse, süße	per Pfd. M. 100.-	Heidelbeeren		22.-	
Haselnüssekerne	per Pfd. M. 40.-	Johannisbeeren		22.-	
Rosinen, große	per Pfd. M. 40.-	Stachelbeeren		22.-	
Eleme-Auslese		Preiselbeeren	1/2 kg Mk. 150.-, 1/4 kg Mk. 65.-	55.-	
Rosinen, Malaga	per Pfd. M. 40.-	Pflaumen, 1/2 Frucht		22.-	
Korinthen	per Pfd. M. 40.-	Pflaumen, 1/2 Frucht		24.-	13.-
Sultaninen, feinste	per Pfd. M. 60.-	Pfirsiche, 1/2 Frucht		35.-	
Sultaninen, Auslese	per Pfd. M. 80.-	Pfirsiche, 1/2 Frucht		40.-	
		Rheingolden		30.-	16.-
		Pilz-Ragout		20.-	
		Sellerie in Scheiben		17.-	
		Tomaten-Purée	1/4 Dose Mk. 6.-, 1/2 Dose Mk. 4.-	16.-	10.-

Marktplatz 3

Hermann Knapp

Telephon 6458

Größtes Spezialgeschäft für Südfrüchte und Konserven.



Der Covercoat

in kurzer, unten abgestepter, jedoch weit gehaltener flatter Form gilt heute als das tonangebende Kleidungsstück der diesjährigen Frühjahrs-Mode. Er wird von dem Herrn mit vornehmem Geschmack, der Kennerblick für gute Bekleidung besitzt, bevorzugt. — Helle und dunkle Farbtöne werden getragen und sowohl die Paletotform mit eingesetztem Ärmel, wie auch die Form mit Raglan-Ärmel

Meine Haupt-Preislagen:

1800.— 2100.— 2400.—

Covercoats

für Jünglinge und Knaben sind im Preise entsprechend billiger

Neuser

Herren- und Knaben-Kleidung
Sport- und Auto-Bekleidung

Wiesbaden — Kirchgasse 42



Klubsessel

in echt. Rindleder, Gobelin u. Cord.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Stores

zweiteilige Gardinen, dreiteilige
Gardinen, Portieren
Bettstoffe, Kissen, Handtücher
usw. überaus preiswert!!!
**Julius Callmann, Schlier-
steiner Straße 1. 2. Tel. 5209.**

Nur für Wiederverkäufer! Ia Weizenmehl

Kokosfett, gez. u. ungez. Milch
äußerst preiswert, eingetroffen.
Kurt Wolff, Moritzstr. 68. — Tel. 5838.



Streichfert. Oelfarben,
Lackfarben, Putz-
Vorstreichfarb. u. Lacke
empf. zu bill. Fabrikp.
Lackfarb. u. Kittfabr.
A. Röhrig & Co.
Verkaufsst.: Marktstr. 6
und Westendstrasse 7.

Gut und billig

sind trotz Teuerung unsere Bilder. Ausserdem geben wir jedem, der sich bei uns eine Aufnahme bestellt (ausser Passaufn.)

bis 1. Mai als Beigabe

eine Vergrößerung seiner eig. Aufn. 18/24 inkl. Karton 30/36

Garantie
für
Haltbarkeit
und gute
Ausführung.
—
Erstkl.
Materialien.

**Nur Kirchgasse 44, Parterre,
Samson & Co., G. m. b. H.**
Photogr. Atelier u.
Vergröss.-Anstalt
mit billigen Preisen.

Vergrößerung
nach jedem
Bilde
billigst.
Sonntags
nur von
9—2 Uhr
geöffnet.

STOFFE! vorteilhaft zu besonders Preisen.

Damen-Tuche in neuen Frühjahrsfarben: hellbeige, braun, Blau, küf. grün, blau, schwarz für Jacken- und Kostüme; Kleider, Mäntel u. vornehme Abend-Capes.

Herrenstoffe, beste Fabrikate.

Marengo für Outways und Frühjahrs-Paletots, aus den besten Kaschmir-Wollen hergestellt.

Covercoat für Damen- und Herren-Paletots.

Hosentuch, schwarz, für Eisenbahn- und Postbeamte.

Sommerstoffe, hochmoderne Noppenmuster, sehr preiswert, für Backisch-Kostüme und Herren-Sportanzüge.

Billard-Tuch, grün, 200 cm breit, beste, dauerhafte, schwarze Qualität, neu eingetroffen.

Groß- und Kleinverkauf

Peter Molineus

Tuch-Fabriklager

Biebricher Straße 17, Part. Biebricher Straße 17, Part.
nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Tel. 2080. Verkauf von 9—1 und 3—6 Uhr täglich. Tel. 2080.

Rorbmöbel

aller Art
eigene Anfertigung
empfehlen

J. Rohren, Römerberg 9.



Rasiermesser u. Klappen
in besten Qualitäten zu
vorteilhaftem Preise.

Fachm. Nachschleifen in
eig. Werkstatt. 20

A. Eberhardt jr.
Stahlwaren

6 Faulbrunnenstraße 6.

Hühneraugen?

Der
Mundstift
hilft sofort.

Rur bei
Drogerie A. Jünke
R.-Gr.-Ring 80. Tel. 6620.

Fässer

in allen Größen handig
abzugeben, neue u. geb.

Weinfässer

geb., in all. Größen, auch
Sekt-
fässer auf Lager.
Handl. Grünfeld,
26 Schornborststraße 26.
Telephon 1949.

Steuerfachbüro Dr. Rühl

9¹/₂—12; 3—4¹/₂, Friedrichstraße 43, II. Tel. 472.
Bearbeitung u. Beratung aller Steuersachen.
Strengste Verschwiegenheit.
Vermögensverwaltung. Testamente.

Trauringe

8-, 14- u. 18 kar. Gold, durch äußerst günstigen
Einkauf von Gold noch zu sehr billigen
Preisen zu haben bei

W. Sauerland

Uhrmacher u. Juwelier

Schulgasse 7.

Stets Ankauf von altem Gold, Silber u. Platin
zu höchsten Tagespreisen.

Dignit-Rohlen

beste Hausbrandrohle, pro 3tr. M. 35.—
sofort lieferbar.

A. Huggenberger & Co.
Gutenbergplatz 2. — Telephon 3232.

Damenhüte

in großer Auswahl!

Billige Preise. — Kein Laden.

Mode-Salon

Else Eiffert-Engel

Heilmundstraße 8, 1.

Saattartoffeln

rote Rübsen, empfohlen

Schnell & Schöb, Helenenstraße 1.

Bad Langenschwalbach
Hotel-Rest. Löwenburg

Bürgerl. Haus, auch f. Touristen,
bekannt durch gute Küche.
Prima Weine, Apfelwein und Biere.
Gesellschaftssaal. — Auto-Garage.

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg — New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	"Haverford"	15. April
Dreischraubendampfer	"Minnekahda"	6. Mai
Doppelschraubendampfer	"Manchuria"	13. "
Doppelschraubendampfer	"St. Paul"	20. "
Doppelschraubendampfer	"Mongolia"	3. Juni
Dreischraubendampfer	"Minnekahda"	10. "
Doppelschraubendampfer	"Manchuria"	17. "

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Ankunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,
oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Öffentliche Ausschreibung.

Das Stadt. Hochbauamt veröffentlicht in Nr. 41 des Amtsblattes vom 11. April eine Ausschreibung über die Ausführung der Holzarbeiten für Zimmerer und Schreiner (Los 1-8), das Liefern und Anbringen von Türbeschlägen zu den Wäschgeschäften (Los 9) im Luft- und Sonnenbad Wiesbaden, den 10. April 1922.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Einfriedigungsmauer in Eisenbeton für den Ausbau der Kaserne in Idstein soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können von 10-12 Uhr vorm. bei der Neubaulitung Idstein, Hindenburgstr. 26, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort, solange Vorrat, für 25 Mark bezogen werden. Eröffnung der Angebote Samstag, den 22. April 1922, vorm. 10 Uhr, beim Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstr. 9, Bauabteilung, Zimmer 22.
Wiesbaden, den 8. April 1922.
Reichsvermögensamt, Bauabteilung.

Die nächste Gemüse-Versteigerung

in Schierstein, am Bahnhof, findet
Mittwoch, den 12. April 1922
nachmittags 5 Uhr, statt.

Die Verkaufsgenossenschaft
für Obst und Gemüse.

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. April, nachmittags 1 1/2 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindevwald, Distrikt Sana 12 und 14: 22 Bichtstämme 2 Rf mit 29,88 Festmeter in der Wirtschaft des Adolf Hierob zur Versteigerung. Liebhaber können das Holz zuvor einsehen.
Wiesbaden, den 8. April 1922.
Der Bürgermeister: Gross.

Christliche Gemeinschaft Wiesbaden

Aula am Schloßplatz.

Mittwoch, 12. 4., 8 1/2 Uhr abds., Bibelstunde.
Karsfreitag, 14. 4., 9 1/2 Uhr vorm., Vortrag.
" " 8 1/2 Uhr abds., Vortrag.
Sonntag, 16. 4., 8 1/2 Uhr abds., Vortrag.
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Gedächtnisfeier

Samstag, 15. April, abends 8 1/2 Uhr,
Loge „Plato“, Friedrichstr. 35,
anlässlich des 7. Todestages
des jüdischen Schriftstellers

J. L. Perez

Gedächtnisfeier

unter Mitwirkung von hervorragenden
Mitgliedern des jüdischen Künstlertheaters
in Berlin (Herr Grossbart — Frieda
Blumenthal u. a.).

Einakter. Rezitation.

Einleitende Worte:

Schriftsteller Dr. Nahum Goldmann.
Kartenvorverkauf: Theaterk. Blumenthal,
Kirchgasse 39.

Mainzer Liedertafel u. Damengesangverein.

Im Konzerthaus Gr. Bleiche 56, Mainz
finden am 25. u. 26. April 1922, je abds. 7 Uhr

Aufführungen

von Gustav Mahlers VIII. Symphonie
statt, die gleichzeitig Veranstaltungen der
Kaiserin-Friedrich-Stiftung sind. — Dirigent:
Herr Kapellmeister Otto Naumann in Mainz.
Solisten: Frau Kammerängerin Gertrude
Förstel aus Wien; Frl. Gertrude Geyersbach
aus Wiesbaden; Frau Kammerängerin Erler-
Schmidt aus München; Frl. Hilde Ellger aus
Berlin; Herr Alexis aus Eichenheim aus Darm-
stadt; Herr Nikola Gelsse-Winkel aus Wies-
baden; Herr Kammeränger Wilhelm Fenton
aus Mannheim; Herr Emanuel Gatscher, Orgel-
virtuose in Bonn.

Das Orchester besteht aus 96 Musikern.
Der Chor besteht nur aus Mitgliedern des
konzertierenden Vereins und einem Knaben-
chor von 150 Stimmen.

Eintrittskarten sind ab 15 April zum Preise
von Mk. 100.— durch die Geschäftsstelle der
Mainzer Liedertafel, Gr. Bleiche 56, erhältlich.

Verkauf Mittwoch vormittag von
100 Hammeln

Weggerei Bill, Schornhorststr. 7.

**Für
Karsfreitag**

frisch von empfehle der See!

Dienstag eintreffend:

Bratschellfische Pfd. 9 Mk. | Mittel-Cabliau Pfd. 10 Mk.

la ger. Bücklinge Pfd. 12 Mk.

Für die

Oster-Feiertage!

la Weizenmehl 0 Pfd. 10.60
la Weizenmehl 00 „ 12.20

Corinthen . . 1/4 Pfd. Mk. 7.50
Rosinen . . 1/4 Pfd. Mk. 8.00
Sultaninen . . 1/4 Pfd. Mk. 12.50
Kunsthonig 8.50
lose 8.20

Dr. Oetkers Backpulv. P. 1.30
la Hefe täglich frisch.

Kond. gez. Magermild D. 18.—
„ „ Vollmild „ 21.—
Steril. ung. „ 18.—

la Margarine, koscher,
1/2-Pfd.-Paket 40, 38 Mk.
Margarine, lose, Pfd. 29.50 Mk.
1/2-Pfd.-Paket 38, 36, 30 Mk.

la Kokosfett, lose, Pfd. 34 Mk.
1/2-Pfd.-Tafel 35 Mk.

la amerik. Schma'z
zum billigsten Tagespreis!

Oetkers Puddingp. Btl. 90 Pf.
„ Vanille-
Saucenp. „ 50 Pf.
„ Vanillezucker 50 Pf.

la Weiß- u. Rotweine!

St. Martin Fl. 21.60
Winzenheimer, natur, „ 22.80
Steeger Riesling „ 24.00
Nierst. Schnappenb. „ 26.40
Oppenheimer Grund „ 30.00

Côtes de Noveant Fl. 26.40
Rüdesch. Frühburg. „ 28.80
Oberingelheimer „ 30.00
Vino Vermouth 1/2 „ 40.00
Vino „ 1/2 „ 22.20

Die Preise verstehen sich einschl. Glas u. Steuer.

Schokoladenhasen Stück 2.00
Lebkuchenhasen „ 2.25

Spelse-Schokolade 50 gr 4.50
Spelse-Schokolade 100 gr 10.00

la frische Land-Eier Stück 4.20 | la Zitronen . . Stück 1.40

Carl Fröhling

Gneisenaustraße

Grabenstraße

Heilmundstraße

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u.
Silbersach., Ketten, Ringe, Besätze,
Schmucksach., Zahngebisse, Dublee
und dergl., gewissenhaft u. zu kon-
wie bekannt, reell kurrenzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein
Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Restaurant zur Börse

Mauritiusstraße 8.

Morgen Mittwoch:

Großes Schlachtfest!

Morgens von 10 Uhr ab:

Bratwurst, Schweinepfesser,
Weißfleisch!

Gut gekochte Biere und Weine.



Billig! Achtung! Billig!
Um mich bei dem verehrl. Publikum einzuführen,
verlaufe ich besonders preiswert bis auf weiteres:
Gefrierfleisch ohne Knochen p. Pfd. 24 Mk.
(leicht angefroren).
Für Hotels und Private offeriere weiterhin
Pa. Osterlamm
und Hammelfleisch, ebenfalls billig i. Qualität.
Eugen Böhm, Metzgermeister
Häckerstraße 25. Telefon 4081.

Den billigsten und schmackhaftesten

Osterkuchen

bereiten Sie sich aus meinem ganz
vorzüglichen

Tafel-Spelsefett . . . 1 Pfd. 35 Mk.
Bestes Weizenmehl . . 1 Pfd. 12 Mk.
la Weizen-(Kaiser)-Grieß 1 Pfd. 12 Mk.
Korinthen 1/4 Pfd. 8 Mk.
Sultaninen 1/4 Pfd. 12 Mk.
Prima Vollmilch . große Dose 17 Mk.
Hennings Nudlbutter . 1 Pfd. 38 Mk.
Weißer Kristall- und Würfelzucker

in jeder Menge
zum billigsten Tagespreis.

Älteste Qual. Kunsthonig 1 Pfd. 9 Mk.
Butterhonig z. Herstellung 1 Pfd. 10 Mk.
Feinste Meks Riesenrolle à 3.50 Mk.
la Sirup 2-Pfd.-Dose 14 Mk.

**Achtung!
Brautpaar!
Durch Zufall**

bin ich in der Lage

2 la weiße Küchen-
Einrichtungen

spottbillig zu verkaufen.

1 Küchen-Einricht., besteh.
aus: 1 Küchenbrett mit
Aufsatz, 1 Ablaufbrett,
1 Tisch mit Schublade u.
2 Stühlen, 1 Küchen-Ein-
richtung, bestehend aus:
1 Küchen-Büfett m. Auf-
satz, 1 Pöfelbrett, 1 Tisch
u. 2 Stühlen.

Gebe jede Küchenein-
richtung zur Osterfreude
für den Spottpreis von
nur 4500 Mark.

Anzulegen nur Mittwoch,
den 12. April, von 9 bis
12 Uhr.

Seipp

Scheffelsstr. 10, 6th. B. r.

Anschließend

verlaufe ich um 1 Uhr in
der Schornhorststraße 27,
6th. B. r. L., anzulegen
nur von 1-4 Uhr.

1 pitich-lasierte
Kücheneinrichtung

bestehend aus: 1 gr. Küchen-
Büfett m. Aufsatz, 1 Tisch
m. Schublade, 2 Stühlen,
diese nur 4300 Mk.

1 nuss-pol. Tr.-Spiegel
mit Trumeau u. geschliff.
Glas 3000 Mk., 1 Gold-
spiegel mit reichl. Ver-
zierungen 950 Mk., 1 Gold-
spiegel 600 Mk., 1 Sofa,
4 nuss-pol. Rohrstühle, ein
opaler Tisch, zusammen
2500 Mk. (auch einzeln),
1 opaler u. 1 vieredriger
Tisch à 600 Mk., 1 große,
nuss-pol. Kommode mit
3 Schubladen 1000 Mk.,
5 Blüch. Bettvorlagen
à 280 Mk.

Alles la Friedensware!

Haarschneiden
Rasieren
Kopfwaschen
Gndulation
empfiehlt

Friseur Steiner

Herderstraße 13
Ecke Arnstraße
(früher neben
dem Residenztheater).

Heraus

mit den alten Strohhüten,
die werden nach d. neuest.
Formen umgest. und
gefärbt. Birta 20 schide
Modelle s. Ansicht. Herren-
Hüte u. Strohhüte werb.
gereinigt, gefärbt, umge-
st. nach den neuesten
Formen

Blücherstraße 6, 6th. 1 L.

Entzückende Neuheiten

in

Zumpers

in allen Farben.

Mode-Salon
Else Eiffert

Heilmundstraße 8.

Brennholzschneid.

mit fahrbarer Bandfä-
hrt aus dem Dick-
Drudenstraße 8.

Vertrauensposten! Herr oder Dame

einen fast selbständigen Posten in einem Möbel-
Innen-Decorationsgeschäft, die auch geschäftl.
Korrespondenz erledigen können und französisch
sprechen in dauernde Stellung gesucht. Jahre-
lange Praxis in dieser Branche ist erforderlich.
Fertigen mit Zeugnisabschr. Bild (geg. Retourner.)
und Gehaltsansprüchen unter Nr. 177 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Nur engros!

elvelia-Konfitüren

Gelee, Marmelade, Preiselbeeren
Himbeersirup etc. billigst

Emanuel Haas

Wirtzstraße 50. Telefon 2049.

Ein Transport

prima Hannoveraner Fertel und Läufer

eingetroffen.

Craß, Schierstein, Mittelstraße 15. Tel. 225.

Dortselbst sind mehrere hochtragende und frisch-
legende Ziegen zu verkaufen.

Ausland. Familie

Wünscht 2-3 möblierte Zimmer,
Nähe Kochbrunnen-Kurhaus, gegen gute Miete.
Offert. unt. T. 171 an den Ta bl.-Verl.

Cuisine-Française

chez Mlle. O. Etienne,
Wiesbaden
Taunusstraße 49, I
(Près du Kochbrunnen).
5 marks par repas pain
Boisson, Dessert, Café.
Tout compris.

Extra ausgerichtetes Leder
für

Streichriemen

wieder eingetroffen.
Sattlerei Bohl,
Wirtzstr. 17.

Kopfwasser

ohne Alkohol taugen
nicht; mindestens 60 %
enthaltend, mit hochfein.
Parfüm, nervenstärkend,
erfrischend u. wahlend,
gegen Migräne u. Haars-
ausfall empfehlend.
Carl-Handl, Sulzbach,
Bärenstraße 4.



Prima junge Legehühner
1921 fortwährl. zu haben.
Karl Petri,
Frankenstraße 26.

Bruteier

von hochpräm. weißen
Bantams und weißen
indischen Laufenten abzu-
geben.

Bennigshoven,
Frankfurter Straße 14.

Foxterrier

1 Jahr. Männchen, ge-
leitet, preiswert zu verk.
Göbenstraße 5, Part. 10.

Pfautauben!

Gebe noch 1.1 prima
Zuchtpaar, rein weiß, ab-
und in Engl. Kasper-
tauben, schon in Stand u.
Zeichn. Rob. Winkler,
Wirtzstraße 37.

Ein neuer braun, Saffor-
Ananas (Makarheit), gr.
Haut, einzelne Dose, ein
Sommer-Paletot, bill. zu
verkaufen. Sulzbach, So-
platz 6, Part. 1.

Ein Store, ganz neu, im
Auftrag zu verkaufen.
Zindel,
Hilfsstraße 14.

Piano

zu verkauf. Schell, Jahn-
straße 34, 1. Hntz.

Mandolinen, Gitarren,
Lauten, Banjos, Violinen
sowie alle Musik-Instru-
mente und Zubehörteile
verkauft. Schell, Jahn-
straße 34, Telefon 3263.
Reparaturen billigst.

Schlafzimmer

Speisezimmer, Küch.-Ein-
richtungen, Schreibtische,
Schreibtische, Betten,
Deckbetten, Koff.-Matr.,
Bettker u. gute einzelne
Möbel jeder Art, laßt
zu Tar. u. Tagespreisen
Dr. Peter,
Hermannstraße 17, 1 St.
Tel. 2447.

Herrschaftsmöbel Zimmermann

Telephon 3253. Nerostraße 18.

Modernes Speisezimmer

verkauft
Ding-Schlesinger,
12 Mittelstraße 12.

Ein Diwan

Chaisel, Steglitz, vier
Rohrstühle, Kindersesseln,
verstellb. Kinderstuhl u.
Baby-Wagen bill. abzug.
Kotthaus,
Kapellenstraße 3, 3 St.

Schöne Kamin-Garnitur
zu verkaufen. Corrells,
Rüdesheimer Straße 33.

Frankl, Barockschrank, all.
praktischer gold. Salon-
stisch, gold. Tr.-Spiegel,
sch. Chaisel, Grammophon,
m. 20 Pl., Russ.-Tisch,
rund, 2 Madras-Storess,
Bl.-Tischbein, russ. Bett-
stelle 150 f. n. Zinkbade-
wanne, Kind-Badem. m.
Unterlah. Arbeits- oder
Schneidertisch, ca. 1 x 3,
m. gr. Kinderbett 300,
Stell. Matr. 200 r. Corrells,
Rüdesheimer Straße 33.

Eine ant. erhalt. Küchen-
Einricht. 1 pol. Bettsofa
(Bettsofa), ein Damen-
Schreibtisch, 1 Trumeau-
Spiegel, ovale u. viered.
Tische, 1 Regulator und
2 Nachttische u. verschied.
Bilder zu verkaufen.
Schmidt u. Seibert,
Selenstraße 24, Part.

1 u. 2 St. Schränke,
Auszieht. u. andere Tische,
Küchen-Einr., Kinderbett
mit Matratze, Kommode,
Sessel, gold. Gondel,
Hierische u. versch. mehr
Bilder zu verk. Seidel,
Rödelplatz 6, Part.

Vollständige
Friseur-
Einrichtung

mit Staubfänger zu verk.
Ding-Schlesinger,
12 Mittelstraße 12.

Kindersesseln u. v. d. Art,
Rüdesheimer Straße 12, 1.

Prima Babrard,
niederer Rahmen, f. neu,
zu verk. Bouillon, Dok-
heimer Straße 86.

Klavier
oder Flügel

gebraucht, aber sehr gut
erhalten, zu verk. gesucht.
Dr. Bedewitz,
Hilfsstraße 11.

Einzel der Palata ent-
sprechende Preise für

Möbel und ganze
Wohn-Einrichtungen.

Ding-Schlesinger,
Tapezierer,
12 Mittelstraße 12.

Gebr. Möbel aller Art
Nähmaschine, 1 Fahrrad,
Ratzen, Federzug zu
verkaufen gesucht.

Schönborn,
Selenstraße 29, Part.

Möbel aller Art

kaufte zu hohen Preisen
Grabstisch,
Hilfsstraße 58.

Parfümerie-Schrank,
Tisch, Kleiderwand, laßt
Steiner, Herderstraße 18.

Hohe Bezahlung!

Suche Kinderflurwagen
(mit Berber und ohne
Berber). Postkarte genügt
Karl Petri,
Frankenstraße 26, 3 St.

Alte Lüster

Zint u. Badewannen, Zim-
mer- u. Badewannen laßt
zu hochst. Pr. 3. Zimmer,
Hilfsstraße 11. Tel. 4878.

Gebr. Dezimalwaage

zu kaufen gel. Rohrbacher,
Selenstraße 8, Part.

Ausgeklümmte Haare
laßt Steiner, Herderstraße 18.

Französische Familie
sucht sofort

möbl. Wohnung

(2 Schlafzim., 1 Esszim.,
1 Salon), wenn möglich
Küche u. Bades., Elektr.
u. Dampfheizung. Preis
Nebensache. Offerten unt.
T. 179 an den Tagbl.-Verl.

Jg. ausl. Dame

(Kurtrenne) sucht auf

möbliert. Zimmer

in Familie od. Pension,
mit oder ohne volle Ver-
pflegung, ab 19. April.
Angeb. lat. an G. Fries,
Hilfsstraße 68, 1. Etage.

Eine 2. etw. 3-Zimmer-
Wohnung im Zentrum
der Stadt, gegen eine
3-Zimmer-Wohnung in
der Stadt od. Borth-
straße bei freiem Umtausch
u. Vergütung zu tauschen
gesucht. Gef. Offerten
unter T. 176 an den
Tagbl.-Verlag.

Photographie

Meister Krammer sucht
für sofort Tel. für Emul.
Kette u. 1 Kopiererin

Perfekte Striderin

ver sofort gesucht.

Wollwaren-Fabrik
Diebel & Hartleb

Blumenstraße 5.

Behemädchen
(Friseur) für sofort ge-
sucht. Friseur Café, Well-
ritze 29.

Haushauschen

sofort gesucht. Hoch. Lohn.
Hotel Rina.

Mädchen

in die Küche sof. gesucht
Selenstraße 7, Gasthaus.

Licht. Friseurgehilfe

mit Pension gel. Friseur
Café, Wellritze 29.

Intellig. jung. Herr

als Vertreter in der
Textilbranche gegen Pro-
vision gesucht. Kaution
bis zu 5000 Mk. erforder-
lich. Offerten unt. T. 177
an den Tagbl.-Verlag.

Arschidil.

Portemonnaie
verloren von Wiedelsberg
bis Wellritze 6. In-
halt 2 kleine Schlüssel u.
Geld, letzteres als Belohn.
Bitte abzugeben bei
Walter,
Wellritze 6.

Storbekunde.

Am 7. April: Zugführer a.D.
Wilhelm Thoma, 68 J.; Waise
Wilhelmine Schumann, geb.
Meyer, 81 J.; Kaufmann Carl
Samborger, 44 J.; Theodor
Carl Köhler, geb. Dabow, 39 J.;
Dienstmann Antonie Dörfl,
18 J. - 8. April: Karl Dabow,
Schade, 37 Tage.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß am 9. April,
11^{1/2} Uhr nachmittags, mein innigstgeliebter Mann, unser
lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Alfred Franck

im Alter von 62 Jahren, nach längerem, mit Geduld ertragenem
Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. April 1922

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 13. April,
nachmittags 3 Uhr, in Mainz statt.

Ein Spizentuch

Samstag in der Oper vom 2. Rang auf der
Treppe verloren. Gegen Belohnung ab-
zugeben im „Europäischen Hof“.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens zeigen hoch erfreut an

A. C. Robst u. Frau,
Zimmermannstraße 10.

Statt Karten.

Luise Wickenhöfer

Fritz Unzer

can. iur.

Verlobte.

Adelheidstr. 96

Parkstr. 40

Berichtigung!

Die Beerdigung
Fräulein Bina Rau
findet Mittwoch, den 12. April, nachmittags
3^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß mein lieber Mann, treu-
erzgebender Pflegevater, Schwager, Onkel und
Großonkel

Herr Carl Theodor Hopff

im 78. Lebensjahre nach kurzem, schwerem
Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Frau Caroline Hopff.

Wiesbaden, den 9. April 1922.

Dreizehnfeldstr. 10, 1.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 12. April, 11^{1/2} Uhr vormittags, auf dem
Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchungen und Kranz-
spenden bitte abzusehen.

Du warst so gut, und starbst so früh
Vergessen werden wir dich nie.

Nach langem, qualvollem Leiden verschied
plötzlich und unerwartet am Sonntag nach-
mittags 3^{1/2} Uhr meine herzensgute, unver-
geßliche Frau, meine liebe Schwester,
Schwägerin, Schwägerin und Tante

Frau Josefine Krämer

geb. Müller

im Alter von 45 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Robert Krämer

nebst allen Angehörigen.

Die Beisetzung findet am Donnerstag,
den 13. März 1922, nachmittags 2^{1/2} Uhr,
von der Trauerhalle des Südfriedhofes
aus statt.

Nachruf.

Am 9. d. Mts. verschied in Wiesbaden
nach längerem Leiden der Dolmetscher

Herr Alfred Franck.

Wir betrauern in dem Entschlafenen
einen Mitarbeiter von vorbildlicher Pflicht-
treue und ausgezeichneten menschlichen
Eigenschaften, dem wir dauernd ein ehren-
volles Gedenken hewahren werden.

Wiesbaden, 10. April 1922.

Im Namen des Personals der Delegation
der Deutschen Eisenbahnen bei der
Internationalen Feisenbahnkommission

Halke

Eisenbahndirektionspräsident.